

Longern auf funfzehn Jahre ertheilt worden ist, für eine neue Sicherheitslampe für Bergleute. Ihre Construction kennt man noch nicht. (Corresp. = Nachr.)

Brüssel, 5. Mai. Uebermals hat sich in unsern Kohlenminen ein Unglück ereignet. In dem Bergwerke von Longterne Tricquères bei Mons im Hennegau wurden 5 Arbeiter durch eine Explosion getödtet. (Pr. St. 3.)

Periodischer Wasserguß aus einem Schachte. Wir haben schreibt Hr. Palu, Director der Gruben von Pont-aubaud, an Hrn. Dumas, wie Sie wissen, auf der Grube von Pranal einen großen Förderschacht von 90 Meter Tiefe. Da indeß die Gewässer reichlicher herbeiströmten als unsere schwache Maschine gewältigen konnte, so haben wir, bis zur Anschaffung neuer Maschinen, unsere Arbeiten unterbrechen müssen. Diese Unterbrechung hat den Wassern erlaubt den Schacht bis zu seinem Mundloch zu füllen und zu einer periodischen Erscheinung Anlaß zu geben, mit der ich Sie nun unterhalten will.

Alle Monat ungefähr steigt man das Wasser im Schacht in ein leichtes Zittern gerathen, welches damit endigt, daß nach Verlauf einiger Stunden eine sehr heftige und geräuschvolle Aufregung der ganzen Masse erfolgt. Es beginnt Kohlensäure in sehr großer Menge zu entweichen, und dann folgt ein bedeutender Erguß von Wasser, der nicht eher aufhört als bis der Schacht bis zu einer Tiefe von etwa 10 bis 15 Metern geleert ist. Der Schacht mißt im Durchschnitt 3,66 Meter auf 2,33 Meter. Ein merkwürdiger Umstand ist, daß das Wasser von dem ersten Aufstoß an seinen Ausfluß nicht durch das Mundloch des Schachtes nimmt, sondern aus dem 0,33 weiten und bis zum Boden des Schachtes hinabgehenden Rohre unseres Ventilators.

Das Knie, welches dieses Rohr mit dem Ventilator verbindet, ist zerbrochen worden, und durch diesen Ausweg bildet das Wasser einen Strahl von nicht weniger als 35 bis 40 Fuß Höhe. Das Phänomen dauert 15—20 Minuten mit wiederholten Intermissionen von einigen Sekunden. Die Bohlen, die einen Theil des Schachtes bedecken, werden heftig erschüttert: dann kommt alles wieder zur Ruhe, um im folgenden Monat abermals zu beginnen. (Compt. rend. ch. Pogg. Annalen)

Paris, 14. Juni. Die Pairskammer hat den von der Deputirtenkammer bereits angenommenen Gesetzentwurf über die Aufhebung des Salzmonopols, gegen den Antrag ihrer Commission, durch 76 gegen 29 Stimmen ebenfalls angenommen.

(L. A. 3.)